

[43864.] Für die Colportage-Branche meines Geschäfts suche ich einen Gehilfen, der durchaus selbständiger, zuverlässiger u. routinirter Arbeiter sein muss. Antritt wömmöglich 1. Januar 1876. Gehalt gut und den Leistungen entsprechend. Offerten erbitte direct.

Essen, den 9. November 1875.

Otto Radke.

[43865.] Ein tüchtiger Gehilfe wird zum möglichst baldigen Eintritt gesucht.

Bonn a/Rh. Hermann Behrendt.

[43866.] Für eine der größten Berliner Verlags-handlungen wird sogleich oder zu Neujahr ein erster Gehilfe gesucht, der im Stande ist, der technischen Leitung des Geschäftes selbständig vorzustehen. Gehalt Anfangs 2400 M., rasch steigend bei entsprechenden Leistungen.Adr. unter H. L., Berlin S. W., Stadtpostexpedition 11, postlagernd.

[43867.] Für ein größeres Verlagsgeschäft in Berlin wird zum baldmöglichsten Antritt ein jüngerer Gehilfe mit Gymnasialbildung gesucht.

Gehalt vorerst 600 Thlr. p. a. Offerten beliebe man unter Chiffre B. G. # 5. der Exped. d. Bl. zur gef. Weiterbeförderung zu übersenden.

Gesuchte Stellen.

[43868.] Ein im katholischen Sortiment durchaus bewandertes und militärfreier Gehilfe reiferen Alters, welcher seit Jahren erste Sortimenters- und Geschäftsführer-Stellen mit Erfolg bekleidete, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse und Empfehlung seines gegenwärtigen Chefs, pr. 1. Januar 1876 dauernde Stellung. Gef. Offerten unter M. # 100. durch die Exped. d. Bl. erbeten.

[43869.] Ein im Sortiment und Verlag tüchtig ausgebildeter und routinirter Gehilfe, katholisch, militärfrei, dem die besten Referenzen zur Seite stehen, sucht per 1. Januar 1876 einen seinen Kenntnissen und Erfahrungen angemessenen Vertrauensposten.

Die Exped. d. Bl. befördert gef. Offerten sub Z. # 9.

[43870.] Ein erster Gehilfe, im gesetzten Alter und verheirathet, welcher zuletzt seit 5 Jahren in einer bedeutenden Verlagshandlung Deutschlands, verbunden mit Buch- und Steindruckerei, Stereotypie u. c., thätig ist, und sich in allen diesen Fächern tüchtige Kenntnisse erworben hat, sucht, gestützt auf beste Empfehlungen, anderweitige Stellung in einer größeren Verlagshandlung.

Die Herren Haasenstein & Vogler in Leipzig werden die Güte haben, unter S. Z. 537. gef. Offerten in Empfang zu nehmen.

[43871.] Ein junger Mann, 23 Jahre alt und militärfrei, sucht, gestützt auf gute Empfehlung, per 1. Jan. 1876 Stellung als Gehilfe in einem lebhaften Sortiment. Suchender ist mit allen Sortimentarbeiten, sowie dem Druckerei- und Zeitungswesen vertraut und an selbständiges Arbeiten gewöhnt. Gef. Offerten unter K. K. 11. wird Herr B. Hermann in Leipzig zu befördern die Güte haben.

[43872.] Annoncen-Expedient. Ein junger Kaufmann, seit mehreren Jahren als Buchhalter und Expedient einer großen Buchdruckerei mit Zeitungs-Verlag thätig, sucht zum Januar n. J. anderweitige dauernde Stellung in einem ebensolchen oder ähnlichen Geschäft. Beste Referenzen. Caution kann gestellt werden. Gef. Offerten sub C. F. W. A. durch die Exped. d. Bl. erbeten.

[43873.] Ein junger Mann mit hübscher Handschrift, der im Sortiment gelernt und dann im Verlag gearbeitet hat, sucht sofort am liebsten in Leipzig oder Thüringen Stellung. In Leipzig persönliche Vorstellung sofort möglich. Geneigte Offerten unter O. P. durch Herrn Robert Hoffmann in Leipzig.

Vermischte Anzeigen.

Inserate für die Festzeit.

[43874.]

Seit mehreren Jahren wurden meiner sechzehn Jahre bestehenden „Kölnischen Volkszeitung“, welche bei einer Auflage von 8600 Exemplaren über 8000 Abonnenten in Preussen hat (also mehr wie alle Zeitungen diesseits der Elbe mit alleiniger Ausnahme der „Köln. Zeitung“) während der Festzeit von Nicolai bis Weihnachten einige besondere Nummern

„Weihnachts-Anzeiger“

im Umfange der Zeitung mit obigem Kopfe beigegeben.

Bei der Masse von Inseraten um die Weihnachtszeit fallen die einzelnen literarischen Anzeigen weniger ins Auge und verlieren daher an Wirkung. Zudem werden sie meist mit dem Tage des Erscheinens wieder vergessen. Ein besonderer Literarischer Anzeiger wird aber für den eintretenden Fall eines Bedarfs an Festgeschenken zurückgelegt und bietet dem Käufer die Bequemlichkeit der Auswahl, die leicht zu gesteigerten Anschaffungen ermuntert.

Durch die bisherige Beteiligte der Verleger ist erwiesen, dass sie die gute Wirkung der Inserate zu würdigen wissen.

Auch in diesem Jahre werden für die

„Kölnische Volkszeitung“

wieder einige Literarische Beilagen für die Festzeit (gemäß beiliegender Probenummer) veranstaltet und wird die sechsspaltige Petitzelle (10 Cicero breit) oder deren Raum mit 25 % (ausnahmsweise mit 25 % Rabatt, während sonst für Buchhändler-Inserate 20 % gegeben wird) berechnet werden.

Die Aufnahme kann nur dann garantiert werden, wenn die Einsendung der Inserate bis zum 20. November c. erfolgt; falls Sie auf die erste, vor dem St. Nicolaus-feste (6. December) erscheinende Nummer reflectiren, und bis zum 10. December c., falls Sie bloss das Weihnachtsfest dabei im Auge haben.

Bei Einsendung von Inseraten bitte genau anzugeben, ob dieselben in alle drei Nummern des Weihnachts-Anzeigers wiederholt (in diesem Falle mit 33 1/3 % Rabatt) oder ob sie bloss einmal aufgenommen werden sollen; im letztern Falle, ob sie für die vor St. Nicolaus oder ob sie für eine, resp. zwei der vor Weihnachten erscheinenden Nummern bestimmt sind.

Köln, den 10. November 1875.

J. P. Bachem.

Nordamerikanisches Sortiment

[43875.] Liefere ich per Dampfschiff jede Woche, franco Leipzig. Je 1 Exemplar meines monatlichen Verzeichnisses aller neuen amerikanischen Publicationen liefere ich meinen Abnehmern gratis.

New-York.

E. Steiger.

Für Inserate zur Weihnachtszeit

[43876.] empfehle ich als wirksame Organe die in meinem Verlage erscheinende

Breslauer Zeitung.

Aufl. 8000.

Insertionsgebühr 20 S für die 6gespaltene Petitzelle.

sowie die

Schlesische Landwirthschaftliche Zeitung.

Aufl. 800.

Insertionsgebühr 20 S für die 5gespaltene Petitzelle.

Die grosse Verbreitung und stetige Abonnenten-Zunahme der Breslauer Zeitung sichern Anzeigen im Inseratentheile derselben für die bevorstehende Festzeit den durchgreifendsten Erfolg. — Ein ebensolcher wird auch bei Inseraten in der Schlesischen Landw. Zeitung nicht ausbleiben, da dieses Blatt vorzugsweise in den Kreisen des gebildeten und wohlhabenden Landwirthes verbreitet ist.

Breslau, im November 1875.

Hochachtungsvoll

ergebenst

Eduard Trowendt,
Verlagshandlung.

Illustrierte Deutsche Monatshefte.

[43877.]

Auflage 16000.

P. P.

Wiederholt erlaube ich mir darauf aufmerksam zu machen, dass bei der grossen Verbreitung der Monatshefte, die vorzugsweise in die Hände des bücherkaufenden Publicums gelangen,

Literarische Ankündigungen

weiteste Verbreitung und lohnendsten Erfolg finden. Ich berechne die gespaltene Petitzelle oder deren Raum mit 50 S. Beilagen erbitte ich in 15,000 Exemplaren (die durch die Post bezogenen Exemplare werden ohne Beilage expedirt) franco nach Braunschweig und berechne für 1/8 Bogen 45 M., für 1/4 Bogen 67 M. 50 S., für 1/2 Bogen 75 M., für 1 Bogen 90 M. Falzen, Einkleben oder Beilagen wird besonders berechnet.

Beilagen wie Inserate erbitte ich bis zum 5. jeden Monats, wenn die Aufnahme in das nächst erscheinende Heft gesichert sein soll.

Braunschweig.

Expedition

der Illustrierten Deutschen Monatshefte:
George Westermann,
Verlagshandlung.

Kölnische Volkszeitung.

Täglich zwei Blätter von je einem ganzen Bogen.

Auflage 8600.

Inserate 25 S. Reclamen 75 S.
Für den Buchhandel mit 20 % Rabatt.
Köln. J. P. Bachem.